

# Bus verspätet? Handy piept

## Stadtwerke starten heute Pilotprojekt

Sie stehen an der Bushaltestelle, doch der Bus kommt nicht? Weil er vielleicht durch einen Unfall, eine Baustelle, Schnee oder Eis aufgehalten wurde? Künftig könnte es sein, dass vorher Ihr Handy piept. Per Kurznachricht informiert es über Verspätungen oder Umleitungen. Denn heute starten die Stadtwerke ihr Pilotprojekt „Newsletter“.

Wie funktioniert das Ganze? Interessierte Kunden der Stadtwerke senden an die Nummer 01 70-6 87 40 72 eine SMS mit der Nummer ihrer Bus-, Straßenbahn- oder U-Bahn-Linie. Beispiel: Sie nutzen die Buslinie 441 von Wellinghofen nach Hörde. Also geben Sie die „441“ ein und schicken sie an die oben angegebene Nummer. Nutzen Sie noch eine andere Linie, über die Sie informiert werden wollen, müssen Sie dafür eine neue Kurznachricht mit der entsprechenden Linien-Nummer versenden. „Der Kunde zahlt für den Service lediglich die Gebühr für diese SMS“, erläutert Stadtwerke-Presse Sprecher Thomas Steffen. Wird der Kunde von den Stadtwerken über Änderungen auf seiner Linie informiert, ist das für ihn kostenlos.

Sechs Monate lang wollen die Stadtwerke prüfen, wie das Angebot von den Kunden angenommen wird. Die Stadt-

werke sind das erste Unternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), das diesen Service bietet. Konzipiert wurde der „Newsletter“ gemeinsam mit der Mobilien Business-Initiative auf der Stadtkrone-Ost. Die Federführung hatte dort die United Technologies Venture AG (UTV AG), die die entsprechende Software entwickelte.

Das Handy bietet noch weitere Einsatzmöglichkeiten wie etwa den Ticketkauf. Die Dortmunder beäugen im Moment ein entsprechendes Pilotprojekt in Bonn. Für Steffen ergeben sich bei der Ticketbestellung per Handy viele Fragen. Zum Beispiel die technische Sicherheit und die Bezahlung, denn auch die Telefonunternehmen wollen mitkassieren. Vorantreiben wolle man daher die Ticketbestellung per Internet, die 1999 eingeführt wurde. Im letzten Jahr wurden im VRR-Gebiet 3500, landesweit 4000 Tickets verkauft sowie 4000 Veranstaltungsticket. Zahlen, die sich nach Ansicht Steffens noch erheblich steigern ließen. „Insbesondere die Ticketbestellung im Freizeitbereich wird sicherlich stärker werden.“ So wurde etwa im letzten Jahr schon jede dritte Eintrittskarte für die U-Bahn-Party über das Internet gebucht. ■ kiwi

» [www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)



Thomas Steffen, Pressesprecher der Stadtwerke, zeigt, wie künftig eine Kurznachricht auf dem Mobiltelefon über Änderungen und Verspätungen der Bus-, Straßenbahn- und U-Bahn-Linien informieren könnte.

RN-Foto: Laryea